



## ZWISCHEN GLETSCHER UND GRÜNS

Interview: Stephan Schöttl

**Im Winter jagt sie Bestzeiten, im Sommer Birdies: Jessica Keiser gehört zu den besten Snowboardern der Schweiz. Als Europacup-Siegerin hat die 25-Jährige im Frühjahr den Sprung ins Swiss Ski-Weltcup-Team geschafft. Seit drei Jahren hat sie aber auch noch eine zweite große Leidenschaft: Golf! Ein Gespräch über Klischees, Adrenalin und die Sehnsucht nach Ruhe.**

**Wo warst Du denn im Sommer 2019 öfter anzutreffen, auf dem Gletscher oder auf den Grüns?**

Im Sommer genieße ich nach einem anstrengenden Winter erst einmal das Menschsein. Und dann bin ich gerne auf den Grüns oder am Strand. Nichtsdestotrotz gehört für uns als Wintersportler aber natürlich das Gletschertraining dazu. Beides macht mir sehr viel Freude.

**Das sind ja eigentlich zwei Extreme: Auf der Piste Tempo und Adrenalin, auf dem Golfplatz Ruhe und Entspannung. Haben das Snowboarden und der Golfsport aber vielleicht doch mehr gemeinsam, als es auf den ersten Blick scheint?**

Ja, sehr viel sogar. Man braucht in beiden Sportarten sehr gute koordinative Fähigkeiten, Konzentration und mentale Stärke. Ich vergleiche es gerne so: Im Winter fahre ich Tor um Tor, Lauf um Lauf. Da kann es schnell passieren, dass ich ein Tor nicht richtig erwische und auch am darauffolgenden zu spät dran bin. Das muss ich analysieren, abhaken und besser machen. Genau wie beim Golf. Da stehe ich nach jedem Schlag an diesem Punkt. Kurz gesagt: Man darf nie zu früh aufgeben. Nicht auf der Piste und schon gar nicht auf dem Golfplatz. Ein negatives Erlebnis muss rasch verarbeitet werden.

**Golfen, sagst Du, sei für Dich pure Entspannung. Aber ganz ehrlich: Kommt auf dem Platz nicht ab und zu die ehrgeizige Profisportlerin durch?**

Das kann schon mal passieren. Das liegt in der Natur des Sportlers, dass er immer besser werden will, die Abläufe immer weiter optimieren. Manchmal zocke ich auch mit Freunden. Dann spielen wir um den nächsten Kaffee oder das Abendessen. Aber generell finde ich es ganz schön, wenn es auch einmal nicht immer nur ums Gewinnen und Verlieren geht, ganz ohne Druck.

**Du bist vor drei Jahren dank der Migros und dem Golfpark Holzhäusern zum Golf-Grundkurs und kurz darauf zur Platzreife gekommen. Was macht das Handicap? Handicap sinkt (lacht).**

**In der Schweiz gibt es jede Menge wunderbare Golfplätze. Wo drehst Du am liebsten Deine Runden?**

Im Golfpark Holzhäusern. Da fühle ich mich richtig wohl. Fast wie daheim. Die Atmosphäre auf der Anlage schätze ich sehr. Ich sehe dort in letzter Zeit auch immer mehr junge Menschen auf dem Golfplatz. Migros macht's möglich, dass jeder, der Lust darauf hat, auch Golfspielen kann. Dieses Konzept gefällt mir! Die Klischees, dass es nur ein Sport für Rentner oder die Elite ist, werden hier schon beim ersten Besuch entkräftet. Das ist ein Verdienst von Migros und tut dem Golfsport bestimmt auch langfristig sehr gut.



*Ein negatives Erlebnis muss rasch verarbeitet werden.*

- Jessica Keiser